



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

27 (18.3.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-2848](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-2848)





Nähmaschine-Reparaturen werden in eigener Werkstatt pünktlich schnell und billig besorgt. Martin Decker, 2402 Mannheim, A 3, 5.

Maschinenstrickereien jeder Art in roth u. stl. gearbeitet K 4, 5, 1 Tr. hoch. 12784

Künstliche Zähne ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhafte Klammer, Acetobditen. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält. Zahnrosen, Zahnbürsten, von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Säge der Zähne unter Garantie bei Frau E. Glöckler, Rochfolgerin v. Zahnarzt Glöckler, breite Straße, K 1, 5, 2. St. Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntage sind auch Sprechstunden.

Dr. Blersch, Theaterstraße D 2, 12, in New-York approbirter Zahnarzt. 767

Gähmig-Weidlichs Thüringer-Kiefernadelduft. Das anerkannt beste Mittel zur Reinigung der Zimmerluft und vorzügliches Toilette- und Bademittel. Erstes vollständig den Duft des Tannenwaldes. Vor Nachschmungen wird gewarnt. Bitte genau auf Firma und Schutzmarke zu achten. Zu haben bei 11305 U. Arras, Coiffeur, Mannheim.

Zöpfe Seiden-Edelhaare, Toupet, Scheitel sind zu haben bei 1978 F. X. Werk, Porriuckenm. u. Fri sur, D 4, 6. Geschlechtskrankheiten aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 454 Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.

Heilung radikal Epilepsie, Krampf- u. Nervenleidende, geküht auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Beschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken von 1991 Dr. ph. Boas, Westliche Grödenstraße 33, Frankfurt a. M. Frau Lanczke, S 2, 15, 4. Et. bringt ihre Feinwälderei in empfehlende Erinnerung. 1298

Tanz-Unterricht ertheilt gründlich Chr. Schreinerberger, Tanzlehrer, B 2, 12. Lager aller Arten Herren- und Damenhüte, Pantosel, neue Zoppen, schwere Hamburger Lederhosen, sowie alle Sorten getragene Kleider, Taschenuhren und Stiefel zu den billigsten Preisen. Fr. Kesslerin, E 6, 4.

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billigt besorgt 696 Franz Engler, S 4, 7. Es werden noch fortwährend Steppdecken in Rattan, Wolle und Seide nach den neuesten Dessins angefertigt bei Frau Hans Dv., G 8, 20b part. 2258

Unterzeichnet empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleider. Fr. M. Mardian T 2, 14, 2. St. Stoffzeichnungen empfiehlt C. Deterich, O 2, 8, 2199 An- u. Verkauf v. gebt. Wäbeln und Betten. G 3, 12, 2. St. 12907

Robrstühle u. Strohhühle werden billig und gut gemacht. 894 J 7, 25. Bühnerjutter F 6, 8. Große vierfache Korbhale 2496 H 6, 12.

Manufaktur-Papier billig abzugeben. Näheres im Verlauf. 21195

Pianino. Kreuzfahrig, neu, billig abzugeben. 1703 Mannheim B 4, 11. A. Hoekel. 8 Stück gebrauchte, aber noch gute Dejmalmwagen von 2-25 Gr. Tragkraft billig abzugeben. 2529 Ferd. Aberle F 4, 16.

Robr-Stühle werb. gut u. bill. gelochter. J 5, 18, 1269 Unterzeichnet empfiehlt sich im Anfertigen sowie im Ausbessern von Herren- und Knaben-Anzügen. Karl Esert, Schneider, K 4, 16, 4. Stod. 2447

Empfehle mich den geehrten Herrschaften, sowie Mädchen als Verdingfrau und sichere reelle und pünktliche Bedienung zu. 2455 Frau Dorn, G 4, 3. Eine tüchtige Flickerin hat noch einige Tage frei. J 3, 8, part. 2217 Ein anhängiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näb. im Verlauf. 2555

Im Gebirgszügen, sowie allen feineren Stoppereien in u. außer dem Hause empfiehlt sich Frau Engel H 3, 18, H 18, rechts. 2585 Eine tüchtige Näherin wünscht Beschäftigung. M 2, 15, 8. St. 2556

Bländer werden in und aus dem Reichthum besorgt, unter größter Beschleunigung. Näheres Q 8, 20, 2. Stod, 8. Thüre rechts. 2130

Gauekraut u. Sojnen, sowie Milch und Butter täglich frisch; feinstes Obhgeld. Frau Beder S 4, 20. 12806

Putzwolle. F 6, 8. 1882

Verloren Berloren eine goldene Damenuhr No. 81591 mit Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung in D 8, 3, 2. Stod. Vor Ankauf wird gewarnt. 2582

Zu kaufen gesucht Zu kaufen gesucht werden alle Glas-Kronleuchter, so wie das Glas davon, von 2194 Gärtler F. Reimann C 4, 3

Leere Flaschen werden fortwährend gekauft bei 2580 Ferd. Aberle F 4, 16.

Zu verkaufen Ein Gehäus mit Laden in der Unterstadt zum Preis von 27,000 M. mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näb. F 5, 23, 2. Stod. 2582

Kleines Bohnhaus mit 1600-2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näb. im Verlauf. 1098 1 Dampfmaschine, 1 Dampfkeffel mit Vorwärmer, Transmissions-, 1 Dampfpumpe, 1 eisernes Ramin etc., alles sehr gut erhalten billig zu verkaufen von 11949 Max Schulz, Seidenweberstraße 2 Wirthschafts- noch 10 starken Stühlen und 2 vollständige Betten noch Bettlaken, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen. H 4, 4. 2549

Billig zu verkaufen. Chiffoniere, Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettladen, Comode und Zulettische, dauerhaft gearbeitet in K 4, 6. 12806

Ein sehr gut erhaltenes Pianino, Bezugsjahr unbekannt, zu verkaufen. 9476 M 2, 15, 2. St.

Bettung, schönes Weiszeug, Ueberzüge und Franckenleider zu verkaufen. Näheres Q 8, 20, 2. Stod, 2. Thür. 2181

Bettlade mit Kof und eine gute alte Nähmaschine billig zu verkaufen. Näheres im Verh. 2601 Ein neuer Spartoherd billig zu verkaufen. Q 1, 8. 2601 I gebrauchter, noch guter Nassauer-Herd zu verkaufen. G 2, 13. 2115 Gebrauchter Spartoherd, zu verkaufen. B 2, 12. 2639 Gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen. D 8, 2, part. 2525

Ein noch neuer Anhängelassen billig zu verkaufen N 2, 11. 1879

große und kleine Kisten zu verkaufen F 5, 11 oben. 2687

Zu verkaufen eine große Partie alte Dachziegel, gebrauchte alte Bauholz, Türen und Fenster. G. Beder, Q 7 Rr. 4/5. 2499 Zwei gute Milchkrüge sind preiswürdig zu verkaufen. 2445 Z 2, 1, Redargärten. Eine Flugbede mit Vogel 1880

Stellen finden: W. Hirsch, Kaufmann. Stellen-Nachweis-Bureau, Mannheim, P 5, 4.

Offene Stellen für: Damen. Manufacturwaaren und Damenconfection, 2 Verkäuferinnen. Modewaaren und Confections-Geschäft, tüchtige Directrice. Conditorei, gezeichnete Ladenmädchen. Modes, durchaus gewandte erste Arbeiterin. Confections-Geschäft, gewandte Verkäuferin. Kurz-, Woll-, Weiß- und Putzwaaren, tüchtige Verkäuferin. Modewaaren- und Damenconfection, tüchtige Verkäuferin. Woll- und Fleischwaaren, Laden-geschäft. Weißwaaren-Geschäft, Ladnerin. Putz- u. Modewaaren, durchaus tücht. und selbst. Directrice. Modes, durchaus erfahrene erste Arbeiterin. Putzgeschäft, durchaus tüchtige Directrice. Posamenten- und Wollwaaren, tücht. Verkäuferin. Spezerei- u. Eisenwaaren, jüng. ang. Ladenjungfer. Modes, tücht. erste Arbeiterin. Wäsche-Geschäft, durchaus erfahrene Directrice. Weißwaaren- u. Wäsche-Geschäft, Verkäuferin. Damenmäntel-Geschäft, durchaus gewandte erste Verkäuferin. Damenmäntel-Geschäft, Verkäuferin. Modewaaren, tücht. Verkäuferin. Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Verkäuferin. Manufaktur- u. Confection, flotte Verkäuferin. Manufakturwaaren, tücht. Verkäuferin. Manufakturwaaren, Herren- und Damenconfection, tücht. Verkäuferin. (Nf.) Wäsche- und Strumpfwaaren, Verkäuferin (Nf.). Manufakturwaaren und Confection, Verkäuferin. Manufaktur-, Weißwaaren und Confection-Geschäft, Verkäuferin. Manufaktur- u. Modewaaren, gewandte Verkäuferin. Posamenten, Weiß- und Wollwaaren, tüchtige Verkäuferin. Modes, tücht. erste Arbeiterin. Putzgeschäft, tüchtige Putzmacherin. Woll-, Weiß- und Putzwaaren, tüchtige Verkäuferin. Damenmäntel-Fabrik, 2 durchaus tücht. Verkäuferinnen. Wäsche- u. Corsetten-Geschäft, 2 durchaus tüchtige Verkäuferinnen. Putzgeschäft, durchaus tüchtige Verkäuferin. Seiden- u. Putzwaaren, tüchtige Verkäuferin. Putzgeschäft, Directrice. Confection, erste Verkäuferin. Putzgeschäft, tüchtige Directrice. Bindengeschäft, tüchtige Verkäuferin. Modes, gewandte zweite Arbeiterin. Modeshandlung, tüchtige zweite Arbeiterin. Galanteriewaaren-Geschäft, tücht. Verkäuferin. Papier- u. Schreibmaterialwaaren, angehende Verkäuferin. Modewaaren u. Manufaktur, Verkäuferin. Leinen- und Ausstattungs-Geschäft, tüchtige Verkäuferin. Kurz- und Weißwaaren, tüchtige Verkäuferin. Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft, Verkäuferin. Leinen-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft, erste Verkäuferin. Tapissierwaaren-Geschäft, Verkäuferin. Putz- und Seidenwaaren, durchaus tüchtige und gewandte Verkäuferin. Manufakturwaaren, Ladnerin. Woll- u. Weißwaaren, angehende Verkäuferin. Modes, 2 tüchtige Arbeiterinnen. Manufaktur u. Confection, erste Verkäuferin. Außerdem stehen noch 46 Vacanzen zur Besetzung offen. Auskunft wird bereitwillig ertheilt. Nachweis-Gebühr 1 Mark. NB. Die geehrten Chefs werden unentgeltlich bedient. 582

II. Maschinenmeister gesucht. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2.

Wir suchen an allen Orten einen tüchtigen repräsentationsfähigen Vertreter für eine ganz neue Art der Daktylisch, Unfallversicherung und Krankentassen unter günstigen Bedingungen. 2587

Süßermann & Hajner, Pöckstraße 56a, Heidelberg. Ein tüchtiger Bauhofscher gesucht. Schloßerei H. Staubitz, 15, 15.

2 tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei Wilhelm Seidel, Kleidermacher 2110 Weinheim a. D., Ludwigstraße. Schreiner gesucht. L 4, 5. Ein tüchtiger Schreiner, welcher an mehreren Holzbearbeitungs-Maschinen tüchtig erfahren ist, sucht sofort Stellung. Derselbe nimmt auch außer halb Mannheim Stellung an. Näheres im Verlag. 2840

1 fröhlicher Burche für Garoussel gef. S 2, 16, Hinterd., 8. St. 2592

Perfekte Corset-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. 1763 J. Müller Rippert, M 3, 1. Coiffeur. Eine durchaus tüchtige, erste Arbeiterin der sofortigen Eintritt gesucht, sowie Lehrmädchen aus besserer Familie. 2230 D 6, 17. Solide Mädchen suchen u. finden Stellen b. Fr. Schmidt, H 3, 2, 3. St. 12808

Tüchtige Mädchen jed. Art suchen u. finden Stellen. H. 5, 1, 2. St. 2056

Mädchen suchen u. finden Stellen und werden den geehrten Herrschaften nachgewiesen T 1, 9, 2. Stod. 1646

Mehrere perfekte Weib-näherinnen finden dauernde Beschäftigung. J. Müller-Rippert, M 3, 1.

Stellen suchen: Ein gebildetes Fräulein wünscht in einem Damen-Confections-Geschäft hier oder Auswärts placirt zu werden. Gest. Offerten unter Ch. D. O 2160 an Erzb. d. Bl. 2189

Eine junge Französin, geprüfte Lehrerin mit besten Zeugnissen sucht Stelle in gutem Haus als erste Bonne. Mehrere Lehrerinnen suchen Stelle. Mehrere Köchinnen werden gesucht durch das Nachweisungsbüreau von Frau Fr. Ringwald in Worms Postenstraße 1. 2461

Ein mit der Buchführung sowie mit allen sonstigen schriftlichen Arbeiten vertrauter jung-selbstständiger Kaufmann erlaubt sich den hiesigen Geschäfts-leuten zum Beitrag ihrer Bücher zu empfehlen. Offerten unt. C. G. Nr. 2558 nimmt die Expedition des Bl. entgegen.

Ein Invalide von 1870/71, seit her als Auf-seher u. f. w. angestellt, welcher gute langjährige Zeugnisse besitzt, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stelle als Aufseher, Portier, od. sonst. Vertrauensposten. Welche Offerten unter Nr. 2884 a. b. Exp. d. Bl. 2584

Ein Krankenwärter sucht Stelle in Private. Näb. Wald-bohrstraße 40, 2. Stod. 2449

Ein junger fröhlicher Mann, gebieter Cavalier, wünscht Stellung als Herrschaftskutscher, Diener u. f. w. Näheres S 2, 12. 2857

Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling gesucht. 2181 J. Bertram, Schneider, G 4, 7. Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht bei 1767 Carl Grculich, Spenglermeister G 4, 21.

Ein erfahrener Tapeziergehilfe auf Möbel und Tapizarbeit sucht Stelle. R 3, 14, Nebenbau. 2044

Ein ordentlicher Junge kann die Schloßerei erlernen. 2444 C. u. D. Gordi, S 3, 14 u. 10, 15

Miethgesuche Quadrat E-H ein 2. Stod Zimmer mit Bad, u. f. w. Verhättn zu miethen gesucht. Offert. unt. Nr. 1963 an die Expedition. 1963

Zu vermieten: C 4, 8 2 Partierzimmer als Comptoir u. v. Näb. 2. St. 919

D 5, 1 1 Kabin mit Comptoir-Zimmer, auch für ein Bureau geeignet, an einen ruhigen Miether sofort bezugsbar zu verm. Näheres portiers von D 5, 1. 2595

H 7, 8 Laden mit großem Zimmer zu verm. 2116

J 2, 19 1 Wohng., bestehend aus 1 Zimmer und Küche an eine ruhige Person zu verm. 2593

Q 1, 2 ein kleines Magazin zu vermieten. 1550

Z 10, 11 Lindenhof, Laden, sowie mehrere schöne Wohnungen sofort zu verm. 2235

E. A. Müller W. R. 3, 10. Zu Zweibrücken sind geräumige Geschäftslocalitäten zu vermieten; auch kann das Haus preiswerth käuflich erworben werden. Bedingungen leicht. Näb. auf Offerten unt. P. D. 785 durch Dankschein u. Bogler, Frankfurt a. M. 2580

(Wohnungen.) B 5, 4 Wohn. m. Verhättn. u. verm. Näb. l. 4. St. 1876

B 5, 7 zwei Zimmer und Küche zu verm. 2128

E 2, 6 Die Hälfte des 2. Stod., bestehend aus 3 Zimmer, Küche und Keller sogleich zu vermieten. Näheres im Laden 2893

G 5, 3 Zimmer u. Küche an och. einz. Leute u. v. 2218

G 5, 17 1 kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche im 4. Stod zu vermieten. 2409

G 7, 5 2. St. Stiege, 3 Zim. Küche u. Zubeh. ganz ob. geheizt zu verm. 2128

H 7, 8 Zimmer u. Küche an Leute ohne Kinder u. verm. u. gleich zu beziehen. 2489

J 4, 15 3. Stod., eine kleine Wohnung zu verm. 2189

L 2, 5 neue Mansardenwohnung 4 Zim., Küche, Speicher etc. per sofort. 2598

L 6, 15 ein leer Part.-Zim. per sofort zu verm. 1611

N 5, 11 3. Stod., aus zehn Zimmern bestehend, nebst Zubehör per 15. April zu verm. Näheres 2. Stod. 1489

Q 4, 17 Hinterd. 3. St. eine Wohnung zu verm. 2460

R 4, 15 2. St., ein leeres Zimmer zu verm. 2205

ZP 1, 30 1 fl. Wohnung an stille Leute u. v. 1949

In der Nähe des Fruchtmarktes 3. Stod, 8 Zimmer u. Zubehör sowie im portiere ein Comptoir zu vermiet. Näb. bei Emil Klein P 7, 11. 2588

(Schlafstellen.) C 1, 15 3. St. B. S. eine gute Schlafstelle H. u. v. 2546

E 5, 5 Schlafstellen zu vermieten. 2135

H 5, 5 Hinterd. 2. St., Schlafstellen zu verm. 2308

M 2, 4 3. St., Schlafst. m. Kof für 1 Mann. 2442

S 2, 12 part., gute Schlafstelle mit Kof u. verm. 12864

T 5, 10 Schlafstellen mit oder ohne Kof u. v. 2203

ZP 1, 40 Waldhofstr., 2 gute Schlafstellen an 2 sol. Arb. mit oder ohne Kof sof. u. v. 2548

Möblirte Zimmer F 5, 9 1 gut möblirtes Parterrezimmer mit Separat-Eingang bis 1. April zu verm. 2141

G 2, 8 3. St. ein möbl. Zimmer zu verm. 2536

G 5, 14 2. Stod, 1 schön möbl. R. sogl. u. v. 2596

G 7, 17 in großer gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. Näb. 2. Stod. 2459

G 7, 17 1 parterre, ein unmöbl. Zimmer, eines als Bureau geeignet, bis 1. März bezugsbar zu vermieten. 1624

J. Gwald, Wirth. H 2, 7 2 ein möblirtes Zimmer sof. bill. zu verm. 1818

H 7, 31 2. St., 1 schön möbl. m. Pension pt. 1. April zu vermieten. 2471

M 2, 5 3. St., zwei schön möbl. Mansardbergende Zim. für 1 oder 2 Personen zu verm. 1626

P 4, 7 ein möbl. Parterrezimmer an einen solid. Herrn per 1. April zu verm. 2125

U 1, 4 Redarstraße, 1 gut möbl. Parterrez. zu verm. 1946

ZC 2, 2-5 am Reipl. 1 febl. möbl. Z. u. v. 2196

Ein möbl. Zimmer sogleich bezugsbar zu vermieten. Näb. Q 3, 20, 2. Stod, 2. Thüre rechts. 2129

1 einfach möbl. Zimmer an 1 solides Nähmädchen zu v. Näb. Verlag. 2111

Ein schön möblirtes Zimmer, eventuell mit Klavierbenutzung, per 1. April zu vermieten. 2470

Näheres H 7, 31, 2. Stod.

Kost & Logis H 4, 4 Kost und Logis. 2

T 3, 1 part. ein sol. anst. Mann in Logis gef. 1982

ZD 2, 18 Reiter Stadthell, 2 obentl. Arbeiter zu verm. 2895

ZH 2, 4 2 Redargärten, 3. Stod, 2 Mädchen in Kost und Kof gesucht. 2327

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. März 1886.

Die Krankenkasse der Bureaubedienten der Stadt Mannheim - eingetragene Hilfskasse - hielt vorgestern Abend im Nebenlokal „zur Stadt Mannheim“ ihre 2. ordentliche Generalversammlung ab, welche sich einer regen Theilnahme Seitens der Mitglieder zu erfreuen hatte.

Herr Jean Wagner hat im großen Wäherhof probeweise zwei neue Gaslampen aufgehängt, die allgemeine Beachtung finden und verdienen. Benhamp-Patent-Gas-Lampe nennt sie sich und ist in allen Staaten patentirt.

Lebensrettung. Heute Morgen kurz nach 1/9 Uhr hörte man auf der Kettenbrücke Hilferufe, welche aus dem nassen Element des Neckars drangen.

Dochkablerin. In der frühe des heutigen Tages gelang es einem Schutzmännlein ein Frauenzimmer zu verhaften, welches demselben nicht nur einen falschen Namen angab, sondern auch mit falschen Papieren versehen war.

Diebstahl. Ein junger Mann, welcher sich seit 3 Monaten arbeits- und mittellos hier herumtreibt, stahl in der Nacht vom verflohenen Montag auf Dienstag in dem Hause Nr. 8 4 No. 20 eine Dose, 1 paar Stiefel und sonstige Gegenstände; der Dieb wurde bei Verübung der That ertappt und

zur Haft gebracht. Dieses Verbrechen dürfte noch eine Anklage wegen Rupperei zur Folge haben, da Beweise für dieses Neat bereits erbracht sind.

Saalbau. Auf die heute Mittwoch und morgen Donnerstag im Saalbau stattfindenden Vorstellungen der französischen Operngesellschaft machen wir an dieser Stelle nochmals ganz besonders aufmerksam.

Turnverein. Die jährliche General-Versammlung des Mannheimer Turnvereins tagte Montag Abend im Saal des „Vagner Hofes“, die recht zahlreich besucht war. Der Jahresbericht ist sowohl in finanzieller als auch in turnerischer Beziehung ein recht erfreulicher zu nennen.

Kunst-Album. Anlässlich des nahe bevorstehenden 90. Geburtstag des Kaisers möchten wir auf die in der Dieter'schen Buchhandlung angelegten 30 Karten, Lichtdruckbilder, König Wilhelm und sein Heer, aufmerksam machen.

Sachsenheim, 15. März. Am Sonntag fand im Gasthaus „zur Röhle“ eine Versammlung von Landwirthen statt. Herr Landgerichtsrath v. Storchhorn sprach sich in längerer Rede über die Nothlage der Landwirthe aus, sowie über die nothwendigen Maßregeln, welche zu erlassen sind.

Ladenburg, 14. März. Der hiesige Vorhauß-Verein E. O. hielt heute im Saale des Wasthauses zum Hirsch seine ordentliche Generalversammlung ab, welche äußerst zahlreich seitens der Mitglieder des Vereins besucht war.

Wir können konstatiren, daß das Institut ein äußerst solides ist und es namentlich die Gesamtverwaltung ist, deren umsichtigen Wirken diese günstigen Resultate zu danken sind.

Weinheim, 16. März. Am letzten Sonntag veranlaßte Herr Häberle, als Vorstand der Musikschule in Weinheim eine öffentliche Prüfung seiner Schüler in dem Saale des „Välser Hofes“ und in der Ge-

halt einer Abendunterhaltung, welche sich wie immer bisher eines sehr starken Besuches und einer außerordentlichen Theilnahme Seitens der Weinheimer Gesellschaft zu erfreuen hatte.

Mittelsheim, 11. März. Der hiesige Landwirth Julius Heinrich Stefan, 54 Jahre alt, wurde kürzlich von einem Mutterhader Ackerer am Thausseehaus bei Speyer so schwer mißhandelt, daß er vier Wochen im Spital sich befand.

Neustadt a. S., 15. März. Bei der gestern im Saalbau dahier stattgehabten Versammlung pläjälicher Polizeimänner, waren eine Reihe Pläjäler Städte und Orte vertreten, andere haben ihre Zustimmung zu den Vorlagen, einheitliche Vertheilung, Gründung einer Pensions- und Sterbefasse u. s. w. schriftlich eingekandt.

Wirmens, 13. März. Gestern Abend verbrannten einem Kolporteur in der Wirthschaft von Friedrich Schöfer in der Hbierschasse, wo jener seit einigen Tagen übernachtete, die sämtlichen Kleidungsstücke.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 15. März. (Schwurgericht.) Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Ertler, die Staatsbehörde vertritt Herr Staatsanwalt Duffner. (Fortsetzung.)

3. Fall. Christian Siebach Währiger Schuhmacher von Sennfeld, zuletzt in Ludwigshafen, Demshof wohnhaft, ist des Totschlagsverdachts beschuldigt. Er hat am 14. Febr. d. J. in einer Wirthschaft der Schwemmerstraße Differenzen gehabt, in Folge deren er an die Luft gelegt wurde.

4. Fall. Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Ehrlich, Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt v. Dusch.

Emil Baumgart, 24jähriger lediger Bäcker von Oberachern wegen betrügerischen Bankrotts und Meineids.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Postrow.

20) Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Lassen Sie mich machen Herr Leutnant, wandte der Kommerzienrath sich an den Führer, ich werde mit den Leuten ein Wort sprechen.

Damit stieg er auf den Ruffschiff der noch haltenden Droschke und rief mit donnernder Stimme:

Die Arbeiter der Frank'schen Maschinenfabrik ersuche ich um Ruhe, weil ich mit ihnen reden will. Wer aber ein Wüthender und Lobtschläger ist, möge sich poeden und sich einen anderen Ort zur Ausübung seiner Lohheiten suchen, als den Ploß vor meinem Hause!

Diese Worte verfehlten ihre Wirkung nicht und da auch gleichzeitig ein Duzender muthigen Tumultuanten von den Ploßstufen herabgerissen und zur Wache

abgeführt wurden, trat bald so viel Ruhe ein, daß der Fabrikherr sich verständlich machen konnte.

Ich bitte die Arbeiter der Frank'schen Fabrik, mir zu sagen, was sie mit dieser Schlägerei bezwecken, die nicht bloß den einfachsten Befehlen des Anstandes, sondern auch der Vernunft Hohn spricht?

Einer der in Beschäftigung gebliebenen Werkführer trat aus dem Gedränge heraus, nahm seine Mütze ab und jagte in einem Tone, aus welchem der Unmuth klang:

Herr Kommerzienrath! Wir sind, als es Feierabend läutete, ruhig und anständig aus der Fabrik gegangen. Kaum hatten wir jedoch die Straße betreten, als die Striker von allen Seiten auf uns losstürzten und uns mördlich und thätlich mißhandelten, weil wir weiter gearbeitet und nicht mit ihnen gemeinschaftliche Sache gemacht haben.

Und so ist's recht, krächzte eine wuthbeifere Stimme, denn was ein richtiger Arbeiter ist, der hält zu seinen Kameraden,

und wenn der eine hungert, so hungert der andere auch!

Ja, so ist's recht, klang es im Chor. Wir leiden keine Abirrungen unter uns!

Es ist gut, gab der Fabrikherr im ruhigen Tone zurück, Ihr sollt Euch nicht länger über eine Störung des Gleichgewichts zu beklagen haben. Ich werde suchen, Eurer Forderung zu entsprechen und Ihr könnt morgen wieder anfangen. Jetzt aber gehe ein Jeder ruhig nach Hause! Wer nach fünf Minuten noch hier getroffen wird, den lasse ich arretiren und wegen Hausfriedensbruchs zur Rechenschaft ziehen.

Einzig Prozent waren es, rief ein Sicherheitskommissarius, um einer möglichen Umgehung der Forderung auch ja vorzubringen.

Der Kommerzienrath richtete sich noch höher auf und stammender Zorn sprachte aus seinem Antlitz, als er rief:

Ich habe gelagt, ich würde Eurer For-

zum Preis von 10,000 M. sah ich aus mittlerweile um eine V-benzg-fährtin um, die er auch in der Person der Tochter des Landwirthes Janas Vogel fand. Divr wollte er, da die Braut Vermögen besaß, gleichfalls als vermöglicher Mann gelten.

5. Fall. Louise Steinthal, Wittve des Kaufmanns Gottfried Samuel Steinthal von Frankfurt a. M., geb. Wands von Randerhoffer, 309 vor zwei Jahren mit einem Baarvermögen von 4000 M. nach Heidelberg kaufte daselbst in der Gaisbergstraße ein Haus für 50,000 M., um daselbst ein Widows-pensionat zu gründen.

Gerichtszeitung. Mannheim, 15. März. (Schwurgericht.) Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Ertler, die Staatsbehörde vertritt Herr Staatsanwalt Duffner. (Fortsetzung.)

3. Fall. Christian Siebach Währiger Schuhmacher von Sennfeld, zuletzt in Ludwigshafen, Demshof wohnhaft, ist des Totschlagsverdachts beschuldigt.

4. Fall. Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Ehrlich, Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt v. Dusch.

Emil Baumgart, 24jähriger lediger Bäcker von Oberachern wegen betrügerischen Bankrotts und Meineids.

berung zu entsprechen suchen. Wenigst Euch das nicht? Habe ich jemals mein Wort gebrochen?

Nein, nein, Herr Kommerzienrath, schritten begütigende Stimmen zu. Heiner. Ihr Wort in Ehren. Sie sind ein braver Mann. . . waren es freilich. . . und was sagen Sie, darauf kann man bauen. Kommt Kinder!

Die Leute waren im Begriff, sich zu zerstreuen. Da rief der riesige Ploulemann mit den Hirschgeweihen: Ein Hoch unserem verehrten Kommerzienrath. Hoch soll er leben! u. i. w.

Die Menge stimmte laut in den Ruf ein, aber der Fabrikherr entzog sich der begeisterten Ovation, indem er den Leuten mit einem verächtlichen Nicken den Rücken wandte und in einen auf der anderen Seite der Straße befindlichen Laden trat, dessen Besitzer ihn h. kannt war.

(Fortsetzung folgt)



Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Rheinhafen (Hafenmeisterei 1)
Den 16. März sind angekommen:
Dampfschiff „Goethe“, Capitän März von Rotterdam.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Duisburg:
Industrie 2<sup>o</sup> Cap. B. Kustum.
In Ladung in Köln:
Industrie 5<sup>o</sup> Cap. P. Bornhofen.

15. März. Mannheim 1<sup>o</sup> mit 3 Schiffen im Anhang.
Riebersheim 2<sup>o</sup> mit 4 Schiffen im Anhang.
Rhens 4<sup>o</sup> mit 4 Schiffen im Anhang.

Verloofungen.

Serbische 3 pct. Prämien-Loos vom Jahre 1881.
Zahlung am 15. März 1886.
Gewogene Serien: Nr. 1043 1507 6316.

Die Direction.

Schiffsverkehr zu Köln.
Zu Berg:
14. März. Matthias Stinnes 3<sup>o</sup> mit 4 Schiffen im Anhang.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for location (Rhein, Neckar, Mosel, Main) and date (16. März 1886), listing water levels and other details.

Berlin, 16. März. Weizen Juni-Juli 156.— Aug. Sept. 142.50.
Köln, 16. März. Petroleum loco 19.20.
Bremen, 16. März. Petroleum loco 6.75.

Effectensocietät.

Frankfurt, 16. März. 4<sup>o</sup> Uhr. Credit 143 1/2.
Staatsbahn 205 1/2. Gallizier 159 1/2.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 16. März 1886.

Large table containing various market data including bank shares, bonds, and commodity prices.

ber Müllerin geht. Als ihre wehen Klagen zu Ende sind, tritt Claire langsam auf den Müller zu und spricht zu ihm.
„Vollrath!“ so klingt es langsam und ernst, mit gleichmäßigem Ton an sein Ohr.

Roman-Beilage
Badischen Volks-Zeitung
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Pasqué.
(Fortsetzung.)
Drittes Kapitel.
Der Ruchmüller und die Seinigen.
Die große Stube in der Ruchmühle, die, wenn nötig, als Schenke...

**Großer Manerhof.**  
 Wegen allzugroßem Absatz unseres Salvator-Gebräu wurde vom hohen Rathe beschlossen, den Ausschank desselben auf einige Tage einzustellen, um an unseres



greifen Heldenkaisers Geburtstag:  
 den 22. März  
 mit diesen  
**Wunder-Tropfen**



die richtige  
 Begeisterung und Feststimmung  
 herzustellen.  
 Es werden alle Verehrer unseres Salvator gebeten, ihren Durst bis zum nächsten Kuckuck etwas zu zügeln, welcher rechtzeitig bekannt gegeben wird.  
 ..... Und neigt es sich zum Guten oder Bösen,  
 In Trauer denk' ich Dir, o Tröpflein fein.  
 Behüt' Dich Gott, Du warst so gut gewesen,  
 Behüt' Dich Gott! Es kommt nicht länger sein.

**Prima junges Pferdefleisch.**

Donnerstag, den 18. d. M. werden auf dem Markte, sowie im Laden Schwabingerstraße Nr. 43  
**Zwei junge fette Pferde, erste Qualität**  
 das Pfd. zu 20 Pf.  
 abgehauen.  
**Jacob Müller, Pferdemezger,**  
 Schwabingerstraße 43.

**Befang-Verein Germania.**  
 Heute Donnerstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 Um vollständiges Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.  
 2618

**Gastwirtschaft Detroy**  
 O 4, 10. O 4, 10.  
 Ich bringe hiermit einen guten  
 Mittagstisch, Frühstück und  
 Abendessen, sowie gutes Bier und  
 guten Wein, von 15 Pfg. an den  
 7. Liter, in empfehlende Erinnerung.  
 Achtungsvoll  
 Peter Detroy.  
 2117

**Wilder Mann.**  
 Heute Donnerstag:  
 Großes  
**Schlachtfest.**  
 2647

**Goldne Traube,**  
 H 4, 1. 2617  
 Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest**  
 mit Salvator!

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% auf  
 liegendes Grundstück  
 Unterpfand, vermittelt prompt u. billig  
 K. S. 19b. **Karl Seiler, K 3, 19b.**  
 Collecturgehilfe. 12859

Empfehle eine reichhaltige  
 Auswahl in  
**Confirmanden-  
 Kränze,**  
 sowie 2149  
**Stoffhüte**  
 für Kinder, zu sehr billigen  
 Preisen.  
**F 6, 8, Babette Maier, F 6, 8**  
 Modes.

**J 4, 7 Stroh-Hüte J 4, 7**  
 für Herren, Damen und Kinder  
 werden gewaschen, nach allen modernen  
 Farben gefärbt und der neuesten Façon  
 umgebildet. 2531  
**Georg Wickenhöfer,**  
 Gutmacher, J 4, 7.

**Seegras,**  
 badisches u. württemberg  
 in großen und kleinen Partien  
**Jacob J. Reis,**  
 2247  
 G 2, 22.

**An und Verkauf**  
 von getragenen Kleidungsstücken  
 und Schuhwaren. 2389  
**C. Ginsberger, H 2, 5.**

**Cardantofel** in Dänk. Faas  
 in. Seidenschleier Ausschlag  
 Plüsch M. Pfg. mit lackierter Lederkappe  
 M. Pfg. mit halbgewählter Feder Tuschsch  
 M. Pfg. Geröllstein, Tuschsch mit halbgew  
 regulär Feder Tuschsch M. Pfg. Bei grüner  
 Abnahme wird. Dr. G. Engelhardt, Zeit.

**H 2, 6 Chr. Ries, H 2, 6**  
 Kleiderreiner u. Decateur  
 empfiehlt sich im Waschen, Rei-  
 nigen und Ausbessern von  
**Herrenkleidern.** 2195

**Zöpfe** werden von aus-  
 gekämmten  
 Haaren von 80  
 Pf. an schön u.  
 solid angefertigt  
 bei 12328  
**R. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.**

**Aufforderung.** 2480  
 Der junge Herr, welcher im  
 Juni vorigen Jahres in der  
 Wirtschaft des Herrn Carl  
 Rieth (Zum Krotobit) dahier mit  
 mir über die Beleidigungsklage des  
 Philipp Oberl sprach, wird gebeten,  
 seinen Namen bei mir anzugeben.  
**Adam Blanner, G 3, 3.**

**Brima Hammelkeisch** ist wieder  
 angekommen, 40 und 50 Pfg. **Rind-  
 keisch 40 Pfg., Kalbkeisch 50 Pfg.**  
**Reber, J 4, 12a.** 2917

**Schöne Gänselebern**  
 werden gekauft und mit den höchsten  
 Preisen bezahlt bei 1076  
**F. Mayer, N 2, 5.**

**Gänselebern,**  
 schöne große, werden fortwährend  
 gekauft und zum höchsten Preise  
 bezahlt. 987  
**Louis Schneider, C 2, 19.**

**Bersteigerungen**  
 aller Art übernimmt 2197  
 Agent **Adam Boffert G 4, 12.**

**Preiswürdig zu verkaufen!**  
 Schönes Tafelobst, als  
**Herrenäpfel, Reinette u. s. w.**  
 Centner, 1/2 Centner oder Pfundweise.  
 Näheres L 10, 7a, Wirtschaft. 2424

**Zeitungs-Trägerin**  
 gesucht. 2619  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,**  
 E 6, 2.

**100,000 M.**  
 ganz oder geteilt auf **L. Hypothek**  
 zu 4 1/2%, auszuleihen. Näheres Litera  
**B 2, 1.** (Darlehenskasse.) 2606

**Ein junger Mann,**  
 welcher über die erforderliche Vor-  
 bildung verfügt und sich der  
 literarischen Thätigkeit widmen  
 will, findet auf unserer Redaction  
 Aufnahme und Beschäftigung.  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.**

**Nähmaschinen-Reparaturen**  
 aller Systeme werden in meiner dazu  
 besonders eingerichteten Werkstatt schnell  
 und billig besorgt. **Nadeln 5 Pf.,**  
 per Duzend 50 Pf. **Schiffchen 3 Pf.,**  
 1.50. **Maschinenöle, ff. Del 1c.**  
 zu Fabrikpreisen. 708  
**G. Neidlinger, T 1, 1.**

Von heute an befindet sich meine  
**Handschuhwäscherei**  
**G 2, 3 (Marktplatz.)**  
 1704 Frau E. Köhnen.

Für Beschaffung von Kapi-  
 talien auf L. Hypothek sowie  
 in Ha- u. Verkauf von Lie-  
 genschaften, Vermietung-  
 en ic empfiehlt sich  
**Adam Boffert G 4, 12.**

**Für 4 Mark 50 Pf.**  
 versenden franco ein 10 Pfd. Pack  
 seine Toilettecreme in gepreßten  
 Stücken, schön sortiert in Mandel, Ros-  
 sen-, Veilchen- und Eucyrin-Seife. Allen  
 Haushaltungen sehr zu empfehlen.  
**Th. Coellen. & Cie.**  
 2226 Greifsb.

**Bänder** werden in und aus dem  
 Leibhaus besorgt, unter Beschirmung  
 seit. **Q 3, 15 parterre.** 2178

Ein tüchtiges Mädchen oder Frau  
 zu Kindern gegen hohen Lohn sofort  
 gesucht. **G 7, 28, 2. St.** 2564

Ein solides Mädchen sucht sol. Stelle  
 für häusl. Arbeiten. Näh. E 4, 10. 2562

1 ord. Mädch. f. j. G. J 7, 17, 2. St. 2591

**1 Sparlocherd, sowie 1 Gab-  
 löcherd zu verkaufen.** G 6, 1. 2607

Ein noch gut erhaltenes Tafelklo-  
 vier billig zu verkaufen. 2606  
 Näheres N 3, 6, 3. Stod.

**Doppelleitern**  
 für Räder, Länger u. Zapfen billig  
 zu verkaufen. G 4, 6, part. 2609

Ein weißes Confirmandenkleid  
 billig zu verk. H 5, 12, 2. St. 2598

und zum Abbruch zu bringen. Endlich blieb er mit einer Wendung plötzlich vor seinem Weibe stehen, blickte eine Weile auf sie nieder, und während das Auge einen mißfreundlichen Ausdruck annahm, sprach er langsam mit einer tiefen und vollklingenden Stimme:

„Du glaubst also wirklich, daß der Junge mir nicht eben so sehr an das Herz gewachsen sei wie Dir?“

„Es ist nicht möglich, Volkrath“, entgegnete leise und widerstandlos die Frau, „sonst würdest Du ihn unter den ohwaltenden Umständen nicht auch von Dir geben und hinaus — auf Rimmerwiedersehen in die Fremde schicken.“

Wer sagt Dir denn, Mutter, daß es von drüben keine Wiederkehr mehr gäbe? So gut wie sie hinübergekommen sind, können sie in die Heimath zurück, das Wasser trägt die Schiffe hin und her. Hat der Konrad sich erst drüben festgesetzt, ist er wie sein Bruder, auf dem Wege, ein tüchtiger reicher Mann zu werden, so kann er jeden Tag wieder zu und zurückkehren.

„Oh, ich will nicht darauf verzichten, meine Kinder vor meinem Ende noch oft zu sehen und zu umarmen!“

Die Frau schaute erstaunt und forschend zu ihrem Manne auf, der jedoch diesem Blick auszuweichen schien und den Kopf wandte. Dann sagte sie langsam:

„Deine Worte begreife ich nicht, Volkrath! Du sprichst von Geld und Gut, das er sich erwerben soll, während wir ihm doch schon so viel auf seinen Theil hinterlassen werden, daß Konrad für sein ganzes Leben vollaus genug haben wird — besonders jetzt, wo seine Verheirathung mit der Lena, der Tochter des reichen Sägemüllers über dem Berge, richtig geworden ist. Was brauchen er und seine arme Frau, die Du mit ihm in die weite fremde Welt hinausjähst, drüben in Amerika sich zu erwerben, was sie hier schon besitzen?“ So rief sie mit steigender Erregung und nun ging ihre Stimme in ein bitteres Weinen über, als sie mit den fast verzweifelt klingenden Worten schloß: „Nein, Vater! Du kannst Deine Kinder nicht so lieb haben wie ich, sonst würdest Du sie nicht eines nach dem andern mit Gewalt von Deinem — von meinem Herzen reißen!“

Mutter! rief der junge Mann mit ängstlicher Besorgnis und zugleich warf er sich auf die Bank neben der Weinenden, diese gleichsam schützend mit seinen Armen umfangend.

Er hatte in der That Ursache, ein hartes Wort des Vaters oder noch schlimmeres zu befürchten, denn Neben wie die Mutter sie eben gemogt, waren bisher Ungehörtes dem strengen willensstarken Manne gegen über gewesen.

Doch sonderbar. Dieser sagte nichts. Er schaute die zürnende Mutter nicht einmal an, dafür biß er sich die Lippen fast blutig und den Brief in der Hand mit jeder Aufwallung zerknitternd, begann er seinen Rundgang durch die Stube wieder und noch hastiger denn früher.

Da stieß plötzlich die Mälerin einen Schrei aus, der fast freudig klang, und ihr weinendes Auge wandte sich der Thüre und einer älteren Frau zu, die langsam in die Stube getreten war, dann ernst und forschend den Blick über die drei Personen schweifen ließ.

Es war Mutter Claire.

Ihr Aeußeres, ihre Haltung haben sich gegen früher merklich verändert. Das ist nicht mehr die im Glend verkommene Frau, die vor zwanzig Jahren in der Nähmühle einkehrte, nicht mehr die gedrückte Dienerin des Hotel Dien.

Wozu in ihrer frühen Jugend der Keim gelegt wurde, ist nun zu Tage getreten.

Was sie für die gräfliche Familie gethan, hat ihr auf Schloß Ardenberg wohl eine Heimath gesichert, doch was sie einstens gelernt, was sie erfahren und weiß, und wie sie sich zu beherrschen, zu reden und zu handeln versteht, dies allein ist es, was ihr erst eine eigentliche Stellung in dem vornehmen Kreise angewiesen.

Denn Mutter Claire ist nicht nur die erste Dienerin eines großen reichen Hauses, sondern auch die Vertraute ihrer hochadeligen Herrschaft, selbstbewußt und selbstständig vorangehend, doch dabei stets voll Demuth und Bescheidenheit.

Ihr Antlitz ist wachsbleich, wie früher, seine starre Ruhe ist dieselbe geblieben; doch der ernste Blick des großen Auges ist noch unergründlicher geworden, denn ihr Mund klagt nicht mehr. Ihr Leid und ihr Hoffen trägt sie, seit sie den Boden betreten, wo sie ihr Kind, das Glück ihres Daseins verloren, tief im Herzen verschlossen.

Ueber die Lippen bringt nichts mehr.

Wie sie langsam in die Stube auf die weinende Frau vorschreitet, das bleiche Antlitz und den Blick ernst und fragend nach dem Mütter wendend, zeigt die Gestalt eine Würde, die imponiren muß und selbst dem willensstarken Volkrath imponirt.

Er hemmt seinen hastigen Schritt, greift gräßend an die Nähe, dann aber, als das Auge Claires nicht mehr auf ihm ruht, nimmt sein Gesicht einen unbehaglichen, fast ärgerlichen Ausdruck an, denn er weiß, daß seine Frau nun eine nicht zu verachtende Hülfe erhalten hat und daß der unterbrochene Kampf wieder von neuem mit einem viel gefährlicheren Gegner beginnen wird. Während Mutter Claire mit ruhigen theilnehmenden Worten die Mälerin auffordert ihr Leid zu klagen, Frau Walpurga mit schlüchten Worten erzählt, was geschehen soll und wie ihr armes Mutterherz leidet, steht Volkrath unbeweglich am Fenster und blickt durch die Scheiben hinaus auf die Straße. Er mag wohl mit seinen Gedanken ringen, um zu einem Entschluß zu kommen, den zu fassen ihm schwer zu fallen scheint. Dann mögen diese Gedanken wohl in die Ferne, in die Vergangenheit schweifen und Vergleiche anstellen zwischen damals und heute. Er achtete nicht mehr auf das, was in der Stube vorgeht. Konrad hatte sich von seinem Platze erhoben und Mutter Claire sich zu